



## **JEDER ZWEITE FUSSGÄNGER BEDIENT SEIN TELEFON BEIM ÜBERQUEREN DER STRASSE**

Das riskante Fahrverhalten eines Radfahrers, der mit seinem Telefon beschäftigt ist, ein Fußgänger, der achtlos die Straße überquert und dabei den Blick auf sein Telefon geheftet hat – dies sind einige Situationen, die häufig zu beobachten sind. Eine neue Studie der AWSR<sup>1</sup> zeigt auf, dass jeder 2. Wallone zugibt, beim Überqueren der Straße das Telefon zu bedienen. Dieses Verhalten ist ebenfalls auf dem Fahrrad oder Roller üblich.

Wie auch bei Autofahrern sind diese Verhaltensweisen nicht ungefährlich, da sie einen Teil unserer Aufmerksamkeit erfordern, der somit nicht mehr dem Straßenverkehr gewidmet wird. Und bei einem Unfall ist es immer der schwächere Verkehrsteilnehmer, der am stärksten betroffen ist. Die Ablenkung führt nicht nur immer wieder zu Spannungen und Konflikten zwischen Verkehrsteilnehmern, sondern ist inzwischen auch zu einem echten Problem bei der gemeinsamen Nutzung der Straße geworden.

Die AWSR, die seit mehreren Wochen eine Kampagne zur Sensibilisierung für die Ablenkung am Steuer durchführt, möchte die Verkehrsteilnehmer ebenfalls für die Risiken der Nutzung des Telefons zu Fuß, auf dem Fahrrad oder auf dem Roller sensibilisieren.

**Die Straße überqueren oder telefonieren? Sie müssen sich entscheiden!**

<sup>1</sup> 1.032 Wallonen, die im März 2023 befragt wurden.

Obwohl das Überqueren der Straße nur einen kleinen Teil der zu Fuß zurückgelegten Wege ausmacht, handelt es sich dabei um einen Zeitpunkt, an dem die Gefahr eines schweren Unfalls für einen Fußgänger aufgrund der Interaktion mit Kraftfahrzeugen am größten ist. In der Wallonie waren im Schnitt **71 % der Fußgänger, die bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurden**, zum Unfallzeitpunkt dabei, die **Straße zu überqueren**.<sup>2</sup>

Selbst wenn es einfach und selbstverständlich aussieht, **ist das Überqueren der Straße tatsächlich recht kompliziert**. Man muss den richtigen Ort wählen, den Verkehr im Auge behalten, die Geschwindigkeit der sich nähernden Fahrzeuge schätzen, die zum Überqueren benötigte Zeit einschätzen, eventuell vorhandene Ampeln beachten, und dies alles kombinieren, um endlich loszugehen – dafür ist tatsächlich unsere gesamte Konzentration gefragt.

Die Nutzung des Telefons (sei es zum Telefonieren oder zum Lesen einer Nachricht oder Benachrichtigung) nimmt einen Teil der Aufmerksamkeit des Fußgängers in Anspruch. Sie stört daher den Denkprozess des Fußgängers und kann schlechte Entscheidungen hervorrufen. So ist ein Fußgänger, der sein Telefon benutzt, ganz allgemein weniger vorsichtig. Er neigt eher dazu, die Straße langsamer zu überqueren, und häufiger gerade dann, wenn sich ein Fahrzeug nähert – und genau darin liegt die Gefahr. Ein sicheres Überqueren der Straße ist mit der Nutzung eines Telefons nicht vereinbar.

Und dennoch ist dies eine gängige Praxis, wie eine neue Studie der AWSR belegt. Jeder zweite Wallone (50 %) hat angegeben, dass es vorkommt, dass er beim Überqueren der Straße sein Telefon benutzt. Das Smartphone wird beim Überqueren der Straße vor allem zum **Entgegennehmen von Anrufen** verwendet (**94 % der Wallonen sagen, dass sie dies tun**). An zweiter, dritter und vierter Stelle stehen das **Lesen (83 %) und Schreiben (76 %) von Nachrichten sowie das Surfen im Internet (69 %)**. Dies sind Verhaltensweisen, die nicht nur ablenken, sondern auch den Blick weg vom Straßenverkehr lenken.

Obwohl **diese Verhaltensweisen in der Straßenverkehrsordnung nicht ausdrücklich untersagt sind**, können sie dennoch eine Bestrafung nach sich ziehen, wenn sie zu einer Gefährdung oder zu einer Übertretung führen, beispielsweise wenn die Straße überquert wird, obwohl die Ampel rot ist. Abgesehen von dem Strafzettel bringt ein Fußgänger, der beim Überqueren der Straße sein Telefon benutzt, vor allem sich selbst in Gefahr, und bei einem Unfall mit einem Kraftfahrzeug ist er sicherlich am stärksten betroffen.

## **Radfahrer und Rollerfahrer ebenfalls abgelenkt**

---

<sup>2</sup> Durchschnitt 2016-2021, Wallonie.

Anders als Fußgänger führen Radfahrer und Rollerfahrer ein „Fahrzeug“ und unterliegen denselben Verkehrsregeln wie Autofahrer. **Es ist daher nicht gestattet, beim Rad- oder Rollerfahren sein Telefon in Händen zu halten.**

Die Studie der AWSR weist jedoch darauf hin, dass nahezu **jeder dritte Wallone** (30 %) erklärt, sein Telefon zu benutzen, während er mit einem **Roller** fährt, und **jeder vierte Wallone** (25 %) tut dies, wenn er mit dem Fahrrad fährt.

Genau wie bei Autofahrern oder Fußgängern ist dies ein besonders riskantes Verhalten. Rad- und Rollerfahrer, die ihr Telefon benutzen, brauchen länger, um auf das Verkehrsgeschehen zu reagieren; sie nehmen die Signale der Straße schlechter wahr und neigen ebenfalls dazu, sich vom rechten Fahrbahnrand zu entfernen. Auch die Tatsache, dass der Lenker nicht mehr mit beiden Händen festgehalten wird, erhöht das Risiko, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren. Lauter Verhaltensweisen, die die Fahrer auf der Straße konkret in Gefahr bringen.

### **Ohrhörer, eine weitere Gefahrenquelle im Straßenverkehr**

Viele Verkehrsteilnehmer haben es sich ebenfalls zur Gewohnheit gemacht, mit Ohrhörern oder einem Kopfhörer zu fahren, um während der Fahrt einer Playlist oder einem Podcast zu lauschen. Besonders bei Rollerfahrern ist dieses Verhalten häufig zu beobachten; **jeder zweite Rollerfahrer** gibt zu, dies hin und wieder zu tun. **Jeder dritte Wallone** (33 %) erklärt, über Kopfhörer Musik zu hören, wenn er zu Fuß unterwegs ist. Ein ähnlicher Anteil gibt an, dies beim Radfahren zu tun.

Je nach Lautstärkepegel kann ein Kopfhörer bestimmte Signale „ersticken“, besonders, wenn die Rauschunterdrückung aktiv ist. So läuft der Verkehrsteilnehmer Gefahr, Signale nicht zu beachten, die für seine Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer wesentlich sind, wie die Hupe eines Pkw, die Klingel eines Fahrrads oder einen warnenden Ruf eines Fußgängers. Das Tragen eines Kopfhörers kann ebenfalls das Gefühl erzeugen, in seiner eigenen „Bubble“ von der Außenwelt abgeschnitten zu sein, wodurch man weniger aufmerksam ist.

### **Zu Fuß, auf dem Fahrrad oder dem Roller – wagen wir die Trennung vom Netz.**

Am Steuer kann man nicht sicher am Verkehr teilnehmen, wenn man gleichzeitig sein Telefon benutzt, ob zum Telefonieren, Lesen oder zum Surfen in den sozialen Netzen. Diese Botschaft möchte die AWSR in ihrer Sensibilisierungskampagne im Mai ins Rampenlicht rücken.

In den kommenden Wochen wird die AWSR ebenfalls in den sozialen Netzen daran erinnern, wie wichtig es ist, auf sein Telefon zu verzichten, wenn man mit dem Fahrrad, dem Roller oder zu Fuß unterwegs ist, und ganz besonders, wenn man die Fahrbahn überquert. So kann man sich vor Unfällen schützen und die gemeinsame Nutzung der Straße fördern.

Lasst uns gemeinsam die Straße besser teilen, um unser aller Leben zu schützen.

**Pressekontakt**

Belinda DEMATTIA

0498/048.361 – 081/821.329

[belinda.demattia@awsr.be](mailto:belinda.demattia@awsr.be)

[www.awsr.be](http://www.awsr.be)

